



Praktikumsbericht zum
ALP in der Mary Evans
Picture Library (MEPL)
Vom 19.09. – 13.11.15
in London

Während der Ausbildung die Möglichkeit zu bekommen einfach mal eben 2 Monate ins Ausland zu gehen um dort zu Leben und zu arbeiten und das

alles auch noch mit einem Stipendium?! → Ja, hört sich gut an :-)

...dachte ich mir sofort, als ich zu Beginn meiner Ausbildung von der Möglichkeit hörte.

Am Anfang meines dritten Lehrjahres war es dann soweit und nach einigen Bewerbungen bekam ich die Zusage aus der Mary Evans Picture Library. Danach habe ich mich gleich auf die Suche nach einer Unterkunft gemacht und bin über das Portal Homestay recht schnell fündig geworden. Innerhalb weniger Tage hatte ich eine Unterkunft, die in der Nähe meiner Praktikumsstelle lag und die Flüge waren auch schnell gebucht.

In London angekommen machte ich mich erstmal auf den Weg zu meiner Unterkunft und wurde herzlich von meiner tollen Gastfamilie in Empfang genommen.

Die Angst, dass ich mich bei der Familie nicht wohl fühlen würde war dann weg und mein Zimmer war sehr schön und geräumig (wenn auch rosa).

**Mein dezent rosa
Zimmer →**

An meinem ersten Tag in London kümmerte ich mich dann erstmal um Dinge wie:
Monatskarte, wo ist der nächste Geldautomat, wo

befindet sich die Bushaltestelle und in welcher Straße ist der Supermarkt. Danach konnte ich dann bestens versorgt in meine 2 Monate London starten.



An meinem ersten Tag in der Mary Evans Picture Library begrüßte mich Tom (Head of Content) und hat mir gleich das Gefühl gegeben dort willkommen zu sein.

Nach einem kleinen Plausch hat er mich dann einmal herumgeführt, mich den Kollegen vorgestellt und mir einiges zur Geschichte der Mary Evans Picture Library erzählt.

Es war ziemlich interessant zu erfahren wer Mary Evans war und was sie zusammen mit ihrem Mann Hilary auf die Beine gestellt hat.

Die beiden sammelten schon über einen längeren Zeitraum antiquarische Bücher, Postkarten, Bilder, Zeitschriften und vieles mehr als sie schließlich 1964 die MEPL gründeten.

Die MEPL ist übrigens keine Bibliothek (wie der Name vielleicht vermuten lässt) sondern eine Bildagentur mit angebundenem Archiv.



Für mich war das Praktikum also eine komplett neue Erfahrung, da ich die FAMI Ausbildung in der Fachrichtung Bibliothek mache und somit eher andere Aufgaben habe.

Meine Hauptaufgabe während des Praktikums bestand dann daraus, Bilder aus Zeitungen, Zeitschriften und alten Büchern in High Resolution zu scannen und danach in Photoshop zu bearbeiten.

Wie Photoshop funktioniert und welche verschiedenen Tools ich wie und wann einsetzen sollte, um z.B. Kratzer zu retuschieren oder die Farbkontraste anzupassen, wurde mir alles geduldig erklärt.

Mit der Zeit kamen dann immer mehr Funktionen hinzu und ich habe ein Gespür dafür entwickelt, wie man das Bild Best möglichst bearbeiten kann. So konnte ich dann auch dem Scan Experten der MEPL (mit dem ich in einem Büro saß und immer sehr viel Spaß hatte) manchmal bei seinen Aufgaben helfen und Bilder scannen und bearbeiten, die dann gleich danach auf der Website online gingen.

Weitere Aufgaben waren auch das Zurücksortieren von bereits eingescannten Bildern, Zeitschriften etc. und die Verschlagwortung der Bilder für die Website.

Insgesamt habe ich viel Neues über Bildbearbeitung gelernt und wie eine Bildagentur überhaupt arbeitet.

Am besten gefallen hat mir aber die Zugehörigkeit zum Team. Ich wurde wirklich super aufgenommen und habe mich unglaublich wohl gefühlt.

Mein Englisch hat sich durch die Leute in der MEPL ziemlich verbessert und ich habe so einige Sachen über die Engländer gelernt :-)

Da das Team nur aus rund 15 Leuten besteht ist alles sehr familiär und vor allem witzig. Die Spaziergänge (oder Ausflüge in den Pub) in der

Mittagspause waren immer toll und ich vermisse meine tollen Kollegen jetzt schon.

In meiner Freizeit machte ich mich dann auf den Weg und erkundete London. Dank meiner Monatskarte konnte ich soviel mit der Tube, den Bussen oder der London Overground herum fahren, wie ich wollte. Häufig bin ich dann aber auch einfach nur wahllos durch die Stadt gelaufen und habe dabei tolle Sachen etdeckt. Lohnt sich also ohne Plan herumzuirren ;-)

Auf die typischen Touri-Sachen habe ich verzichtet, weil ich da einfach nicht so der Typ für bin, aber ein Besuch im Buckingham Palace musste dann doch sein. Ich bin halt ein kleiner Royal Fan und da war ich in London natürlich richtig. Da es gerade das Summer Opening gab und man in den Palast, konnte habe ich mir natürlich ein Ticket gekauft und den Palast erkundet.



Langweilig wurde mir in London jedenfalls nicht!

Man findet immer irgendetwas was man unbedingt sehen oder machen möchte.

Ich habe mich z.B. durch die vielen wunderschönen Buch -, DVD - und CD - Läden gegraben, den Highgate Cemetery besucht, hab mich auf der Oxford Street durchgequetscht, Leighton House besucht, bin mit Kollegen ins Kino gegangen, war im Savoy Theatre und noch einiges mehr.

Das englische Wetter war laut Wetter App meistens besser als in Berlin und das Essen sehr lecker.

Hätte ich gekonnt, wäre ich einfach dort geblieben aber das ging ja leider nicht. Sowas wie Heimweh gab's bei mir nicht aber dafür kämpfe ich jetzt mit Fernweh!

Das Praktikum hat mir sehr viel gebracht und ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit dazu hatte und in der Mary Evans Picture Library so lieb aufgenommen wurde.